15.01.2020

Strompreise in Deutschland erreichen Allzeithoch

Das neue Jahr startet für Verbraucher in Deutschland mit einer bösen Überraschung: Die Strompreise sind - leider erneut - auf Rekordniveau.

© Adobe Stock

Eine **Kilowattstunde** (kWh) kostet aktuell laut Verivox-Verbraucherpreisindex durchschnittlich **30,01 Cent** - so viel wie nie zuvor. Auf Jahressicht hat sich Strom **um 4,1 Prozent verteuert**, wie die Daten des Vergleichsportals Verivox zeigen.

EEG-Umlage und Netzentgelte treiben Strompreise

Zum Jahreswechsel hat mehr als die Hälfte der über 800 Strom-Grundversorger in Deutschland ihre Preise erhöht. Die Stromrechnung einer dreiköpfigen Familie mit einem Verbrauch von 4.000 kWh stieg im Januar auf **Jahreskosten von 1.200 Euro**. Im Januar 2019 waren es noch 1.153 Euro, was einem Anstieg um 4,1 Prozent entspricht.

"Der Jahreswechsel beginnt für Verbraucher in Deutschland erneut mit Rekordpreisen beim Strom. Da die von der Bundesregierung geplante Entlastung bei den Strompreisen frühestens 2021 greift,

müssen Verbraucher in diesem Jahr noch einmal die höchsten Strompreise Europas schultern", erklärt Valerian Vogel, Energieexperte bei Verivox.

Weitere Preiserhöhungen folgen im Jahresverlauf

Ein Ende des Preisanstiegs ist nicht in Sicht. **Bereits für Februar und März haben 35 Versorger Preiserhöhungen von rund 7 Prozent angekündigt.** Für die betroffenen Haushalte mit einem Stromverbrauch von 4.000 Kilowattstunden bedeutet das Mehrkosten von mehr als 90 Euro im Jahr.

"In den vergangenen Jahren haben viele der großen Energieunternehmen ihre Preisanpassungen in den weiteren Jahresverlauf verschoben. Deshalb rechnen wir damit, dass das Strompreisniveau im Jahresverlauf sogar weiter ansteigt", erklärt Valerian Vogel.

"Daher sollten sich die Verbraucher nach einem günstigeren Stromtarif umschauen. Ein Wechsel aus der Grundversorgung zum günstigsten Tarif spart durchschnittlich 270 Euro ein."

Gaspreise zum Jahreswechsel unverändert

Die durchschnittlichen Gaspreise für Haushalte in Deutschland haben sich zum Jahreswechsel kaum geändert und liegen für einen Musterhaushalt mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh nach wie vor bei 6,03 Cent pro kWh.

"Die Netzgebühren für Gas sind in diesem Jahr nur geringfügig angestiegen, im Bereich Steuern und Abgaben hat sich bisher nichts verändert. Aufgrund von gesunkenen Großhandelspreisen gehen wir von einer sinkenden Preistendenz im Jahresverlauf aus", sagt Valerian Vogel.